



Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

2. Juni 2016

**Wanderparkplatz auf städt. Grundstück Hammerweg 48
am Wander- und Radweg „Dhünnweg“ (Regionale 2010)**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Prüf-Antrag auf die Tagesordnungen der zuständigen Gremien und des Rates:

Die Verwaltung prüft, inwieweit auf einer Teilfläche des städtischen Grundstücks Hammerweg 48 ein „Wanderparkplatz“ am Wander- und Radweg „Dhünnweg“ (Regionale 2010) eingerichtet werden kann.

In diesem Zusammenhang wäre zu prüfen, ob in der Folge auf dem Teilstück des Hammerweges zwischen Dhünnbrücke und Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer markierte Parkflächen ausgewiesen werden.

Begründung:

Mit dem Dhünnweg – dem neuen, im Rahmen der Regionale 2010 entwickelte Wander- und Radweg entlang des Dhünnkorridors – steht Besuchern seit Oktober 2013 ein Fluss- und Landschaftserlebnis der besonderen Art offen: Immer parallel zum Flusslauf der Dhünn windet sich der Weg von der Großen Dhünn-Talsperre bis zur Mündung in die Wupper und den Rhein.

Der Dhünnweg macht damit den Flusslauf erstmals durchgängig erlebbar! Dabei reihen sich zahlreiche Sehenswürdigkeiten, kulturelle Kleinode und landschaftliche Highlights aneinander, wie z.B. der weithin bekannte Altenberger Dom, die Überreste der als „Wiege des Bergischen Landes“ bezeichneten Burg Berge, die schöne Odenthaler Ortsmitte, der geschichtsträchtige Freudenthaler Sensenhammer oder der vielseitig gestaltete Neulandpark am Rhein in Leverkusen.

Anfang 2015 wurde der Dhünn-Nebenweg fertiggestellt, der, dem ehemaligen Stauwehr und Obergraben folgend, direkt am Industriemuseum auf den Hammerweg trifft.

Wanderer und Radwanderer nehmen dieses Angebot sehr gut an und wählen den Hammerweg als Ausgangspunkt für ihre Touren dhünnaufwärts.

Die Autokennzeichen der auf dem Hammerweg parkenden Fahrzeuge zeigen deutlich auch ein überörtliches Interesse!

Die Parksituation auf dem Hammerweg ist unzureichend und für Fußgänger und Radfahrer mitunter risikoreich. Ist die Südseite des Hammerweges dicht beparkt, so müssen z.B. Fußgänger bei Zufahrtverkehren zwischen die parkenden Fahrzeuge ausweichen und gerade Kinder sind dann nicht zu sehen.

Abhilfe kann hier die Ausweisung einer Teilfläche des städtischen Grundstücks Hammerweg 48 als „Wanderparkplatz“ schaffen.
 Hier gibt es bereits eine dem Hammerweg angeschlossene (Weg-)Beleuchtung, die der Besonderheit des dahinterliegenden Landschaftsschutzgebietes Rechnung trägt.

Im gegebenen Fall sollten auf dem Hammerweg zwischen Dhünnbrücke und Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer entweder markierte Parkflächen ausgewiesen werden (wie auf dem Teilstück des Hammerweges zwischen Mündung Dechant-Fein-Straße und Dhünnbrücke).



Flyer „Dhünnweg – Wander- und Radweg . von Leverkusen bis zur Großen Dhünn-Talsperre“ . 2013



Parken Hammerweg

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Marewski

Bernhard Marewski
 CDU

Bündnis 90/Die Grünen

Opladen Plus